

Autoritärer Leitungsstil

Die Gruppenleitung lässt immer erkennen, wer der Boss ist. Sie ist Alleinherrscher:in und bestimmt über alle Inhalte einer Gruppenstunde. Sie informiert die Teilnehmenden nur über den nächsten Programmpunkt und nicht darüber hinaus über das „wie“ und „warum“. Die meisten Inhalte gestaltet sie nach ihren Interessen und Fähigkeiten. Denn sie darf sich nicht blamieren, indem sie etwas nicht kann – das würde ihre Unantastbarkeit in Frage stellen.

Die autoritäre Gruppenleitung teilt bei Spielen die Mannschaften ein und verteilt einzelne Aufgaben. Er/ sie hat grundsätzlich immer das letzte Wort und diskutiert wird sowieso nicht. Er / sie fällt alle Entscheidungen ohne Begründungen dafür zu geben. Seinen/ ihren Führungsstil erkennt man daran, dass er/sie Anordnungen und Befehle ausspricht. Er/ sie kontrolliert die Teilnehmenden strikt und straft teilweise sehr hart (auch körperlich).



Als Folge dieses Verhaltens buhlen alle Teilnehmenden um die Gunst der Leitung und kümmern sich nicht umeinander. Die Beziehungen der Teilnehmenden untereinander sind eher von Konkurrenz und Aggression geprägt. Die schwächeren Teilnehmenden ziehen sich noch mehr zurück und schwierige Gruppenmitglieder werden von der Leitung ausgeschaltet. Die Teilnehmenden reagieren mit absolutem Gehorsam und Disziplin, oft aus Angst vor Bestrafung oder Demütigung. Initiative, Kreativität und Selbstbestimmung sind in autoritär geführten Gruppen nicht vorhanden (und auch nicht geduldet).

Das Ziel der autoritären Leitung ist es, eine Elitetruppe zu schaffen, die einwandfrei funktioniert. Sie soll sein Aushängeschild sein über dass er sich seine Genugtuung holt.

Vorteile des autoritären Stiles:

- Die GL hat eine gute Kontrolle und Übersicht über die Gruppe.
- Das geplante Programm kann ungestört durchgeführt werden.
- Es werden keine zeitintensiven Diskussionen geführt.
- Die Teilnehmenden haben eine klare Struktur und Orientierung – sie wissen, was sie zu tun haben.
- Feste Regeln geben Sicherheit (wenn sie einen Sinn ergeben).
- Ruhe und Disziplin in der Gruppe

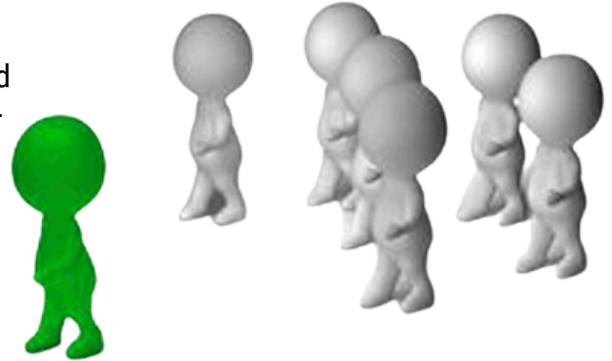
Nachteile des autoritären Stiles:

- Die TN können keine eigene Meinung entwickeln.
- Sie lernen nicht, ihre eigenen Ideen vorzutragen.
- Lustlosigkeit und Passivität, weil man ja eh nichts ändern kann.
- Es entwickelt sich kein Vertrauen zur Gruppenleitung und untereinander.
- Die TN können kein Selbstbewusstsein aufbauen
- Es besteht eine starke Hierarchie – keine Chance für Außenseiter.
- Die Kritikfähigkeit wird unterdrückt.
- Es besteht ein absoluter Gruppenzwang.
- Keine Entwicklung von Eigenverantwortung und Mitbestimmung

Lässiger Stil / „laissez-faire“

Die Gruppenleitung (GL), die den lässigen Stil verfolgt, tut eigentlich so, als sei sie ein antiautoritärer Teilnehmende der Gruppe oder als wäre sie gar nicht anwesend. Ihr ist alles egal und die Gruppe kann machen, was sie will. Die Teilnehmenden nehmen die GL kaum wahr und erst recht nicht ernst. Sie greift in keiner Situation aktiv in das Gruppengeschehen ein, sondern lässt sich „mitschleifen“. Die Gruppe wird mit dem „Alleinsein“ oft nicht fertig, es passiert nichts und es bilden sich zusätzlich noch kleine Cliquen und Grüppchen, die gemeinsam die Zeit verbringen. Die Starken in der Gruppe geben den Ton an und greifen auch zu unfairen Mitteln, um ihre Stellung zu untermauern. Die GL sieht dabei zu, würde aber niemals in einen Konflikt eingreifen (das wäre ja viel zu anstrengend).

Die „lässige GL“ vertritt die Ansicht, dass die Teilnehmenden durch ihre Leitung dazu gefordert werden, aktiv und Selbst bestimmt zu agieren und somit Selbstständigkeit und –bestimmung erlernen könnte. Dies ist aber meistens nicht der Fall. Die Teilnehmenden suchen eine Identifikationsfigur, an der sie sich orientieren und die klare Regeln des Zusammenlebens aufstellt und vorlebt – leider finden sie ihn in solch einer Konstellation nicht. Sie sind frustriert, desorientiert und werden handlungsunfähig. Ein „Wir-Gefühl“ wird es in einer lässig geführten Gruppe nie geben.



Die eigentlichen Gründe für das gleichgültige Verhalten der GL sind häufig Desinteresse oder sogar Abneigung gegen die Gruppe / Arbeit.

Vorteile:

- Die Teilnehmenden lernen Entscheidungsfreiheit kennen.
- Für die GL ist der Stil sehr entlastend, denn sie braucht sich nicht auf ein Gruppentreffen vorbereiten.
- In manchen Situationen lernen die Teilnehmenden Selbstständigkeit
- Es gibt viele Freiheiten etwas zu tun.
- Es entsteht ein eigenes soziales Gefüge.
- Als Leitung ist man häufig sehr beliebt.

Nachteile:

- Die Teilnehmenden lernen keine Grenzen kennen
- Die Starken regieren die Schwachen.
- Es gibt unzufriedene Minderheiten.
- Es kann zum Missbrauch von Gesetzen kommen (z.B. Alkohol, Rauchen, etc.)
- Die GL wird nicht ernst genommen.
- Es kann kein Gruppengefühl entstehen.
- Hohe Gefahr der Verletzung der Aufsichtspflicht
- Schwächere bleiben auf der Strecke.
- Die Gruppe spaltet sich auf.

Demokratischer / partnerschaftlicher Stil

Die GL arbeitet bewusst mit der Gruppe. Sie erkennt die Fähigkeiten der einzelnen Charaktere und kann diese fördern und fordern. Sie übergibt einen Teil der Verantwortung an die Gruppe und bindet sie in Entscheidungsprozesse aktiv ein. Sie unterstützt die Ideen von einzelnen und will der Gruppe helfen, Gruppe zu sein (zu werden) und ihre Ziele zu erreichen. Auf den Weg dahin gibt sie Lösungsmöglichkeiten und neue Perspektiven, die mit der Gruppe gemeinsam besprochen werden. Entscheidungen werden immer mit allen getroffen. Sie ist Berater, Trainer, Helfer, Vermittler. Sie stärkt die Schwachen und bremst auch die Starken einmal aus. Sie versucht in der Gruppe eine Eigendynamik zu entwickeln, so dass sie sich im weiteren Verlauf mehr und mehr aus den Prozessen herausziehen kann. Sie nimmt so viel teil wie nötig und so wenig wie möglich. Sie möchte, dass die Gruppe auch dann gut läuft, wenn sie einmal nicht zugegen sein kann. Sie weiß Gruppenleistungen eher zu schätzen, als Einzelleistungen.

Die „lässige GL“ vertritt die Ansicht, dass die Teilnehmenden durch ihre Leitung dazu gefordert werden, aktiv und Selbstbestimmt zu agieren und somit Selbstständigkeit und –bestimmung erlernen könnte. Dies ist aber meistens nicht der Fall. Die Teilnehmenden suchen eine Identifikationsfigur, an der sie sich orientieren und die klare Regeln des Zusammenlebens aufstellt und vorlebt – leider finden sie ihn in solch einer Konstellation nicht. Sie sind frustriert, desorientiert und werden handlungsunfähig. Ein „Wir-Gefühl“ wird es in einer lässig geführten Gruppe nie geben.

Das Grundprinzip der GL ist Fairness und Sicherheit. Es gibt klare Regeln, die zusammen erarbeitet wurden und an die sich alle halten.

Vorteile:

- Die Teilnehmenden erlernen Eigenständigkeit und Verbindlichkeit.
- Sie arbeiten an ihrer Kompromissfähigkeit.
- Es entstehen Motivation und abwechslungsreiche Ideen.
- Die Teilnehmenden haben großes Vertrauen zur GL und wenden sich auch bei privaten Problemen an sie.
- Verbote sind klar nachvollziehbar.
- Es entsteht Meinungsfreiheit und –bildung.
- Gleichberechtigung aller Gruppenmitglieder.
- Außenseiter gibt es nicht, alle Gruppenmitglieder sind gleich wertvoll.
- Den Teilnehmenden werden ihre Stärken und Fähigkeiten verdeutlicht.



Nachteile:

- Dieser Führungsstil ist der zeitaufwendigste für Gruppenleiter*innen, da er viele Diskussionen mit der Gruppe führt.
- In schwierigen Situationen ist der Führungsstil ineffizient, bzw. sogar gefährlich. Z.B. müssen in die Teilnehmenden in Gefahrensituationen einfach den Anweisungen der Leitung folgen, ohne diese zu hinterfragen.
- Sie muss sehr spontan sein, damit sie sich auf Ideen und Situationen einlassen kann.
- Der Führungsstil ist sehr altersabhängig, jüngeren Kindern kann solch eine Verantwortung für die andern nur in kleineren Maßen abverlangt werden.
- Es gibt keine optimalen Lösungen, sondern es gibt häufig nur Kompromisse.
- Zu viele Diskussionen können langweilig werden.
- Es erfordert eine sensible Beobachtungsgabe der GL, versteckte Konflikte zu entdecken oder Interessen zu erspüren

Erstellt von Tanja Homberg - Bearbeitet aus: <https://www.super-sozi.de/leitungsstile/>

